

Gottes große Hoffnung (Kurt Erlemann, 16.11.2011)

www.neue-kirchenlieder.de

1. Erzähle mir von Menschlichkeit, wo ich sie finden kann.

Ich habe schon so viel geseh'n, seit ich sehen kann.
Ich lebe in der Hoffnung auf eine bess're Welt,
in der das Miteinander endlich eine Chance erhält.

2. Erzähle mir von Liebe, die in die Herzen dringt.

Ich habe so viel Neid geseh'n, was mich nachdenklich stimmt.
Ich lebe in der Hoffnung, dass die Menschen sich verzeih'n
und sich von allem Bösen durch die Liebe befrei'n.

- R. An Weihnacht / In Christus kam die Hoffnung, kam Gott selber zur Welt,
sein Sohn hat uns das Licht gebracht, unsre Dunkelheit erhellt.
Gott wurde Mensch in einer unmenschlichen Zeit,
er ist es, der uns zur Menschlichkeit befreit.

3. Erzähl' mir von Gerechtigkeit für Menschen arm und reich.

Ich habe so viel Not geseh'n, doch kaum ein Herz wurde weich.
Ich lebe in der Hoffnung auf die Gerechtigkeit,
die eins ist mit der Liebe und mit Barmherzigkeit.

4. Erzähle mir vom Leben, von dem ein jeder träumt.

Wann wird es endlich Wirklichkeit, sag mir, wann ist es soweit?
Ich lebe in der Hoffnung, dass lebendig wird das Wort
und Menschen endlich leben in Fülle hier und dort.

R.

5. Erzähle mir vom Gottvertrau'n, das Menschen Hoffnung gibt,
und zeig' mir, wo ich sehen kann, dass Gott die Menschen liebt.

Ich lebe in der Hoffnung, dass ihr mich heut' erkennt
als den, der euch das Leben und alle Liebe schenkt.

6. Erzähle mir vom Frieden, wo er sich finden lässt.

Ich möchte mit euch feiern heut' ein großes Freudenfest.
Als Zeichen meiner Liebe zu dieser einen Welt
hab' ich euch zu meinem Fest als Gäste auserwählt.

R.